

Gemeindeverwaltung
Ostseebad Binz

NIEDERSCHRIFT

über die 33. Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung
am 05.03.2019

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von Herrn Ulf Dohrmann

Gemeindevertreter:

1. Ulf Dohrmann	X
2. Heinz Borchert	X
3. Dr. Manuela Tomschin	X
4. Silke Schneider	X
5. Bernhard Franke	X
6. Jürgen Michalski	e

sachkundige Einwohner:

7. Mario Kurowski	e
8. Oliver Waechter	X
9. Jenifer Mehlberg-Marschmann	X
10. Jan Steinfurth	X
11. Gisela Lemke	e

Gäste:

Herr Gardeja, Kurdirektor

Frau Zangerl, Infrastruktur-, Bau- und Immobilienentwicklung

Herr Hoffmann, Vertrags-, Abgaben-, Forderungsmanagement

Protokoll der 33. Betriebsausschusssitzung des Eigenbetriebes Kurverwaltung am 05.03.2019

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Haus des Gastes, Heinrich-Heine-Straße 7
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung
- 1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 32. Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.01.2019
4. Informationen der Kurverwaltung
5. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen und Ausblicke auf touristische Infrastrukturvorhaben im Ostseebad Binz
8. Beschlussvorschlag zur Verlängerung der Kalkulation der Satzung über die Gebühren für die Inanspruchnahme von Einrichtungen und Anlagen im Strand- und Dünenbereich der Gemeinde Ostseebad Binz für den Zeitraum von 2016 bis 2019
9. Beschlussvorschlag zum offenen Ausschreibungsverfahren Bäderbahnverkehr Ostseebad Binz

nichtöffentlicher Teil

10. Bestätigung der Niederschrift der 32. Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.01.2019 – nichtöffentlicher Teil
11. Informationen/Mitteilungen des Kurdirektors, des Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung

1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Betriebsausschusssitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Kurdirektor und die anwesenden Gäste.

Die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Entschuldigt fehlen Frau Lemke, Herr Michalski und Herr Kurowski.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung zur Bestätigung der Tagesordnung:

Ja-Stimmen: 8 (einstimmig)

3. Bestätigung der Niederschrift der 32. Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.03.2019

Abstimmung zur Bestätigung der Niederschrift der 32. Sitzung des Betriebsausschusses:

Ja-Stimmen: 6

Enthaltungen: 2

4. Informationen der Kurverwaltung

Statistische Daten für den Monat Januar:

Bettenanzahl:	15.068	
Gästeankünfte:	12.134	(im Vergleich zum Vorjahr: 10.918)
Übernachtungen:	59.149	(im Vergleich zum Vorjahr: 56.900)
Aufenthaltsdauer:	4,9 Tage	(im Vergleich zum Vorjahr: 5,2 Tage)

Die statische Auswertung des Jahres 2018 wird in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Blick in die Aufgabenbereiche

Finanzen, Controlling, Bescheid- und Vertragswesen:

Derzeit wird mit einer neuen Software an der Inventarisierung des Kapitalvermögens gearbeitet, um die Bilanzgrößen besser positionieren und auswerten zu können. Dies betrifft insbesondere die Frist von Laufzeiten der Verträge oder auch Abschreibungen.

Auch steht die Verbesserung und die Optimierung von DATEV, eine Software zur Abwicklung von Finanzen und Controlling im Mittelpunkt und seit dem letzten Jahr wird das digitale Dokumentmanagement gepflegt. Derzeit werden sämtliche Beleg- und Bescheidlayouts an die neuen Markenauftritte, die neue Markenkommunikation der Binzer Bucht angepasst. Der Jahresabschluss 2017 wurde erstellt und für den Jahresabschluss 2018 laufen die Vorbereitungsarbeiten.

Technikbereich:

Im Bereich Technik und Bauhof sind alle Ressourcen auf die Einrichtung und Bewirtschaftung des Strandes gerichtet.

Ab dem 15. März besteht die Möglichkeit, die Strandkörbe und ab 01. April die Strandkioske und Versorgungseinrichtungen an den Strand zu bringen.

Weitere Arbeitsaufgaben sind u. a.:

- ortsweiter Baumschnitt (Erhaltungs- und Pflegeschnitte)
- Aufarbeitung der Dünen
- Beginn der Intensivreinigung des Strandes ab der 11. Kalenderwoche
- im Bereich der Strandabgänge sind große Infrastruktur- und Reparaturarbeiten geplant, Wiederaufbau der befahrbaren Strandabgänge
- Aufarbeitung der Bänke
- Erneuerung der Wasserleitung im Kurpark zur Erhöhung der Leitungskapazität. Mit dieser Baumaßnahme soll merklich stärker das Thema der Grundversorgung über Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen verbessert werden.
- Rückbau der Winterdienstinfrastruktur. Die Fahrzeugflotte wird auf die Sommersaison umgestellt.
- Profilierung der Abbruchkliffs an den Dünen (Schäden durch das Sturmhochwasser)
- Fortbildungs- und Qualifizierungslehrgänge im Bereich Arbeitsschutz und -sicherheit wurden besucht.

Außendienst und Wasserrettung

Zurzeit erfolgt die Auswahl der Künstlerstände an der Promenade.

Weitere Aufgaben sind:

- Beantragungsverfahren „Blaue Flagge“
- Abstimmungen mit den Strandkorbvermietern zum Aufstellen der Strandkörbe ab 15.03. und der Strandkioske, der Strandversorgungseinrichtungen ab 01.04.
- Planung der Rettungsschwimmer.

Während der Saison werden rund ca. 70 Rettungsschwimmer im Einsatz sein.

Da die Gewinnung von Rettungsschwimmer sehr schwierig ist, besteht das Bemühen der Kurverwaltung, optimale Voraussetzungen für die Versorgung und Unterbringung sowie bei der Ausstattung der Rettungstürme mit Rettungsgeständen zu schaffen.

Mit einem Förderprojekt des Landes wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Defibrillatoren angeschafft, welche an gemeindlichen und öffentlichen Einrichtungen installiert wurden. Im Bereich der Kurverwaltung befinden sich diese in den Besucherzentren, in den Rettungstürmen und WC-Anlagen.

Seebrücke:

An der Seebrücke müssen notwendige Instandhaltungsarbeiten ausgeführt werden. Die begleitende Infrastruktur wurde auf den Weg gebracht.

Tageskurkartenautomaten:

Zurzeit erfolgt die Klärung bzgl. der hohen Fehleranfälligkeit der Automaten mit der Firma. In der Kürze der Zeit, aber zum Saisonbeginn soll eine Ersatzbeschaffung mit einem anderen Hersteller auf den Weg gebracht werden, um die Möglichkeit der schnelleren Bedienung der Tageskurkartenautomaten zu gewährleisten.

Sicherheitsdienst/Kontrolle Strand:

Der Einsatz des Sicherheitsdienstes und die Gästekartenkontrolle am Strand sollen in diesem Jahr merklich verbessert werden. Ab Sommer erfolgen verbindliche Kontrollen der Kurkarten, nicht nur über die elektronischen Automaten, sondern auch mit Kontrollkräften im Ort und am Strand.

Marketing:

Im Bereich Marketing wird stark an der Markenausrichtung der Binzer Bucht gearbeitet und sämtliche Medien werden angepasst. In der Veranstaltungswerbung wird in enger Zusammenarbeit mit der Tourismuszentrale Rügen und den anderen Bäderorten der Festspielfrühling und der Wanderfrühling vorbereitet.

Die Osterfeuermeile und der Monat der Bäderarchitektur sind in der Planungsvorbereitung. Ein großes Projekt ist die Gestaltung der neuen Webseite.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit nationalen Presseagenturen hinsichtlich des Monats der Bäderarchitektur, der Überarbeitung der Ortspläne Binz, Prora und zum neuen Projekt „Binzer Bucht“.

Besucherzentren:

Die Öffnungszeiten der Besucherzentren sind ab 01. März von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

In der Touristinformation an der Seebrücke müssen einige Regressarbeiten im Boden- und Lüftungsbereich vorgenommen werden. Für diese Garantearbeiten muss die Informationsstelle voraussichtlich für ca. 3 Wochen geschlossen werden.

Veranstaltungsbereich:

Die Saisonvorbereitungen für die Veranstaltungen und Events laufen.

Verwaltung:

Die Kurverwaltung engagiert sich beim Landestourismusverband, beim Biosphärenreservat und bei der Tourismuszentrale Rügen.

Weiterbildungen im Bereich des Vergaberechtes bezüglich der Änderungen im nationalen und internationalen Vergabeverfahren sowie Seminare zur Abgabekalkulation in der Fremdenverkehrsabgabe wurden besucht.

Branchentag:

Am 26. Februar 2019 fand im Haus des Gastes der Branchentag der Touristiker zur Markenausrichtung „Binzer Bucht“ und zu den Veranstaltungen 2019 statt. Von den Teilnehmern gab es ein positives Feedback zu den geplanten Vorhaben der Kurverwaltung.

Zum Bericht des Kurdirektors möchte Herr Franke, als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Sitzgelegenheiten für die Zukunft vorschlagen, in besonderen Bereichen des Ortes schöne Sitz-/Lounge-Bereiche anzudenken, die innovativ, modern und frisch sind.

Herr Dohrmann sagt, dass es Äußerungen aus der Bevölkerung gibt, dass das Begrünungskonzept überdacht werden sollte, insbesondere der Kurplatz und der Steingarten am Kreisverkehr.

5. Anfragen der Ausschussmitglieder

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Tomschin zur Entrichtung der Kurabgabe von Verwandten 1. Grades, wenn diese nicht in der häuslichen Gemeinschaft aufgenommen werden können, antwortet der Kurdirektor, dass es lt. Kurabgabensatzung so geregelt ist.

Weiterhin erkundigt sich Frau Dr. Tomschin zum Stand des Bebauungsplanes 29.

Kurdirektor: Da das Verfahren noch läuft und noch Abstimmungsbedarf mit dem StALU besteht, kann ab der Kaimauer, solange der B-Plan 29 nicht fortgeschrieben ist, keine Entwicklung vorangebracht werden.

Frau Dr. Tomschin, gibt die Anregung, dass die Gemeinde ihr Interesse an der Bundesgartenschau bekunden sollte.

Herr Dohrmann beauftragt den Kurdirektor, sich bis zur nächsten Sitzung beim Bauamt nach den derzeitigen Ideen und Bewerbungsmöglichkeiten für die Bundesgartenschau zu erkundigen.

6. Einwohnerfragestunde

Frau Löhr erkundigt sich nach der Möglichkeit, den holländischen Markt zu bearbeiten. Entsprechend einer Information gibt es laut Statistik eine hohe Gästequote am Deutschlandtourismus.

Der Kurdirektor antwortet, dass bereits seit einiger Zeit mit einer niederländischen Presseagentur und dem dortigen ADFC ganz gezielt zusammengearbeitet wird.

Weitere Anfragen eines Gastes sind:

1. Wird es einen Denkmalschutz für die „Roten Mauer“ in Prora geben?
2. Gibt es eine Planung für einen touristischen Informationspunkt zum Gedenken an die Opfer des 2. Weltkrieges?
3. Welche Planungen gibt es für den Friedhof, eine Gedenktafel für der Flüchtlinge des 2 Weltkrieges aufstellen?
4. Ist das Aufstellen von Abfallbehältern und dgl. an der Bushaltestelle Prora an der L 29 (Fundgrube) geplant?

Der Kurdirektor antwortet:

1. Von der Kurverwaltung sind keinerlei Aktionen geplant. Dieser Bereich befindet sich im Eigentum des Blockes III.
2. Die Kurverwaltung ist bis dato noch nicht offiziell integriert worden.
3. Im Rahmen des Konversationsmanagements ist die Traditionspflege und das Kulturbewahren ein Thema, an welchem gearbeitet wird.
4. Für den Bereich der L 29 sind die Straßenbaulastträger zuständig.

Herr Tomschin erkundigt sich zum Konzept der Kontrolle der Kurtaxautomaten.

Kurdirektor: Wie bereits erwähnt, werden die nicht funktionierenden Kurtaxautomaten ausgetauscht. Es wird eine komplette Ersatzbeschaffung sein - in vollkommener Kostenneutralität als Wiedergutmachung der Nichtfunktion.

Bei den großen Kurtaxautomaten an den Standorten Seebrückenvorplatz und Haltepunkt Reisebusse sind die Umsätze sehr gut.

Von Mai bis Ende September ist geplant, zwei Mitarbeiter in Vollzeit einzustellen oder zu beschäftigen, die den Strandbereich aktiv kontrollieren.

Die Einlasseinrichtungen an den Multifunktionsgebäuden funktionieren. Im Wirtschaftsplan ist erfasst, dass alle in der Sanierung befindlichen WC-Anlagen mit Einlasssystemen ausgestattet werden. Es ist vorgesehen, dass an den anderen WC-Gebäuden die kleinen Automaten aufgestellt werden, damit die Verfügbarkeit zum Erwerb von Kurkarten gegeben ist.

Über die Verkaufsstellen am Strand, in der Bäderbahn oder beim Fremdenverkehrsverein besteht auch die Möglichkeit, Tageskurkarten entsprechend zu erwerben. Die Reisebusunternehmen sind eine sehr wichtige Gruppe. Der Verkauf der Tageskurkarten an die Reisenden ist gut organisiert.

Herr Tomschin erkundigt sich, welche Möglichkeiten es gibt, evtl. in Richtung IFA-Ferienpark/MZO-Gelände zusätzliche Bänke aufzustellen.

Kurdirektor: Derzeit sind ca. 300 Bänke und ca. 550 Papierkörbe in der Bewirtschaftung der Kurverwaltung. Damit besteht schon ein großes infrastrukturelles Vorhalten.

Mit der weiteren Ausstattung wurde bisher abgewartet, weil mit der Sanierung der Promenade weitere Verweilzonen vorgesehen sind.

Die Verfügbarkeit von noch vorhandenen Bänken wird geprüft, um evtl. Lücken zu schließen.

7. Informationen und Ausblicke auf touristische Infrastrukturvorhaben im Ostseebad Binz

Frau Zangerl gibt einen Rückblick zu den Bauvorhaben, die in jüngster Zeit abgewickelt wurden sowie einen Ausblick auf die zukünftig geplanten Bauvorhaben. (Anlage)

Der Kurdirektor ergänzt, dass dies nur ein grober Überblick zum Stand der touristischen Infrastrukturmaßnahmen ist, wobei die Konzentration auf die großen Schwerpunktt Themen gelegt wurde. Gemeinsam mit dem Bauausschuss sollen diese Bauvorhaben beraten werden, so dass eine viel engere Verzahnung im touristischen Bereich vorgenommen werden kann und auch die zielgruppenspezifischen Bedarfe berücksichtigt werden können.

Im Ausschuss wird über den weiteren Ausbau der Strandpromenade diskutiert. Zum Ausdruck wird gebracht, dass bei der Sanierung unbedingt die Barrierefreiheit berücksichtigt werden sollte sowie auch die weitere Planung von touristischen Radwegen in Richtung Mukran.

Beleuchtung Seebrücke:

Der Kurdirektor sagt, dass zur Beleuchtung der Seebrücke mit dem Bauamt erste Grundvisualisierungen besprochen wurden. Die weiteren Details werden dann mit dem Planungsbüro in Kombination mit der ersten Entwurfsplanung beraten, die Aufhebung des alten Beschlusses zur Seebrückenbeleuchtung besprochen und mit dem Bauamt auf den Weg gebracht.

Verwendung von Mehrweggeschirr:

Kurdirektor: Bei allen Veranstaltungen gibt es in den Verträgen die Auflage zur Verwendung von Mehrweggeschirr. Wenn dies aus irgendwelchen Gründen nicht möglich ist, muss recycelbares Material verwendet oder zumindest wieder einem geschlossenen System zur Wiederverwendung zugeführt werden.

Das Konzept der Mehrwegidee soll in den nächsten Betriebsausschusssitzungen vorgestellt und beraten werden.

Frau Dr. Tomschin erinnert, dass zur Gastronomie auf dem Kurplatz durch den Betriebsausschuss bereits angeregt wurde, dass z. B. zu Weihnachten spezielle Mehrweggefäße Verwendung finden sollten. Definiert wurde auch der Anspruch nach einem regelmäßigen, umfangreichen und kulinarischen Angebot und Getränken verschiedenster Art. Diese Forderung sollte in der Vertragsgestaltung Berücksichtigung finden.

Kurdirektor: Da die Gastronomie auf dem Kurplatz in der letzten Sitzung des Betriebsausschusses sowie auch immer wieder in den letzten Jahren thematisiert wurde, ist die Kurverwaltung bemüht, an den gastronomischen Leistungen zu arbeiten. Gerade zu Silvester ist es sehr schwierig, Gastronomen zu gewinnen. Es wird ein schwieriger Entwicklungsprozess werden, welcher nach und nach hier im Ort zu etablieren ist. So kollidieren auch manchmal die Vorstellungen von Standgeldern, von Mehrweg, von der Umlage der Stromkosten mit denen, was der Händler bereit ist, tatsächlich auch an Standentgelt zu zahlen. Hier braucht es sicherlich noch einige Zeit, bis das gewünschte Niveau erreicht ist.

8. Gebühren für die Inanspruchnahme von Einrichtungen und Anlagen im Strand- und Dünenbereich der Gemeinde Ostseebad Binz für den Zeitraum von 2016 bis 2019

Der Kurdirektor erläutert den Beschlussvorschlag:

Die Verlängerung der Kalkulation erfolgt, weil für den prädikatisierten Standort aufgrund des nicht bestehenden B-Planes 29 keine Erweiterung des Erhebungsgebietes möglich ist. Die

Verlängerung erfolgt für ein Jahr, um dann mit dem fertigen B-Plan 29 das Erhebungsgebiet neu erschließen und neu kalkulieren zu können. Mit der Rechtsaufsicht wurde Kontakt aufgenommen. Eine rückwirkende Kalkulation ist möglich, weil zu erwarten ist, dass Gebühren anfallen, wie diese bis dato auch angefallen sind und nicht davon ausgegangen werden kann, dass es in 2019 anders sein wird.

Abstimmung entsprechend Beschlussvorschlag:

Ja-Stimmen: 8 (einstimmig)

9. Beschlussvorschlag zum offenen Ausschreibungsverfahren Bäderbahnverkehr Ostseebad Binz

Der Kurdirektor sagt, dass bereits in der letzten Betriebsausschusssitzung der Grundsatzbeschluss gefasst wurde, eine Ausschreibung auf dem Weg bringen.

Herr Hoffmann betreut das Verfahren und berichtet über die wichtigsten Eckpfeiler des Beschlussverfahrens.

Dieses Ausschreibungsverfahren mit einem Vertragsvolumen von über 220.000 €/Jahr und einer Vertragslaufzeit von 3 Jahren plus 2 Jahre der Verlängerung hat nach dem europäischen Vergabeverfahren zu erfolgen.

Die Kurverwaltung hat sich entschieden ein sehr transparentes Verfahren zu wählen, d. h., dass jeder Bewerber, die Laufzeiten, den Streckenverlauf, den Vertrag und auch die Konditionen einsehen kann. Jeder kann sich bei diesem Verfahren bewerben. Es wird damit gerechnet, dass aufgrund der Fristen (Abgabe- und Einspruchsfristen) wahrscheinlich erst zum Ende des Jahres (4. Quartal) mit dem Betrieb begonnen werden kann.

Einzelheiten:

Die Streckenführung wird ähnlich sein. Es wurde eine Streckenführung gewählt, die den inneren Bereich von Binz besser erschließt und mit dem Binzer Ortsbus der Linie 27 korrespondiert.

Taktung:

Für die Taktung ist vorgesehen, dass ein Umlauf von einem halbstündigen Abfahrtsverkehr gewährleistet wird. Der Bäderbahnverkehr, der den Bereich HdG mit den Dünenpark und wieder zurück verbindet, wird in den Nebenzeiten auch den Kleinbahnhof anbinden.

Antriebskonzept:

Es ist vorgesehen, dass der Bäderbahnverkehr mit alternativen Antrieben ausgestattet sein soll. Alternative Antriebe beinhalten nicht nur den reinen Elektroantrieb, sondern es können auch Hybridfahrzeuge oder mit anderen Brennstoffen betriebene Bahnen sein. Die Ausschreibung für diesen Zeitraum erfolgt im Hinblick auf die zukünftige technische Entwicklung bei den Antriebskonzepten. Bedacht werden sollte, dass bei den Antriebskonzepten eine gewisse Infrastruktur vorgehalten werden muss. Die Kurverwaltung ist bemüht, hierbei unterstützend dabei tätig zu sein, z. B. beim Neubau einer Elektro-Ladestation, um die Streckenführung zu gewährleisten.

Schwerpunkte der Ausschreibung:

Eine kürzere Taktung, die Fahrzeuge fahren im Halbstundentakt und ergänzen sich gegenseitig. Mit dem Ortsbus wird die Ortslage Prora angeschlossen.

In den Bahnen soll eine Kapazität für 60 und 80 Personen möglich sein. Personen mit Handicap, die auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind oder auch Kinderwagen sollen mit befördert werden.

Nicht ganz unwichtig ist auch die Tatsache, dass der Bäderbahnverkehr, wenn dieser im Winterbetrieb läuft, auch beheizbare Fahrzeuge bietet.

Das Thema „Binzer Bucht“ soll sich im äußeren Bereich des Bäderbahnverkehrs wiederfinden. Die Bewerber müssen sich damit einverstanden erklären, dass die Fahrzeuge entweder komplett oder teilweise mit dem Branding der Binzer Bucht versehen werden und auch ein Gästeinformationssystem im inneren der Bahn realisiert wird. Die Gäste sollen nicht nur über den Streckenverlauf und die Fahrzeiten informiert werden, sondern auch über alle anderen Informationen, die relevant sind.

Zu Beginn wird es sicherlich für den Betreiber schwierig werden eine komplette Infrastruktur aufzubauen. Deshalb sollte in der vertraglichen Situation ein Passus mit eingebaut werden, dass evtl. mit einer Übergangsfrist von einem halben Jahr die bestehende Flotte auf alternative Energien oder Antriebsformaten umgestellt wird. Ein Nachweis ist erforderlich, um überhaupt die Möglichkeit zu geben, in den Markt einzusteigen.

Das Verfahren wird begleitet von einer Kanzlei. Dieses Verfahren muss mit allen Unterlagen auf einer elektronischen Vergabepattform veröffentlicht werden, wo dann jeder die Möglichkeit hat, europaweit die vertraglichen Bedingungen einzusehen.

Kurdirektor: Die Knackpunkte der jetzigen Linienführung sollen sukzessive erfasst und diskutiert werden. Der Einsatz des Ortsbusses hat viel an Qualitäten geschaffen, so z. B. die Beschleunigung der Strecken und das günstige Tarifsysteem.

Diese Beschlussvorlage zur Durchführung des Vergabeverfahrens war bereits im Finanz- und im Bauausschuss zur Beratung und Stellungnahme. Im Zuge dessen hat der Finanzausschuss seine Zustimmung zu folgenden Punkten wie folgt gefasst:


1. Legitimierung der Einleitung des offenen Verfahrens
Abstimmung: Ja-Stimmen: 4 (einstimmig)
2. Ergänzung durch weitere Unterlagen als Anlage zum Beschlussvorschlag
Abstimmung: Ja-Stimmen: 4 (einstimmig)
3. Befürwortung der Zeitschiene mit der Zielsetzung der Beschlussfassung der Ausschreibung in der Gemeindevertreterversammlung am 11.04.2019, somit keine nochmalige Vorlage des Beschlusssentwurfes im Finanzausschuss nach evtl. Änderung im Betriebsausschuss am 05.03.2019
Abstimmung: Ja-Stimmen: 4 (einstimmig)

Der Bauausschuss hat nach Aussage von Herrn Dohrmann empfohlen, dass bei der Ausschreibung darauf geachtet werden sollte, dass Sonderfahrten zu Events mit einbezogen werden sowie Regelungen einer evtl. Kostenpauschale für Sonderfahrten oder für die Buchung einer bestimmten Anzahl von Großveranstaltungen vertraglich vereinbart werden. Weiterhin müssen Parkplätze mit eingebunden werden (z. B. MZO, große freie Flächen, Planung Parkhäuser), die angefahren werden können. Eine abermalige Beteiligung des Bauausschusses am Beschlusssentwurf zum Vergabeverfahren, sei laut Aussage von Herrn Dohrmann, nicht notwendig.

Abstimmung des Betriebsausschusses zum Beschlussvorschlag:
Ja-Stimmen: 8 (einstimmig)


Ulf Dohrmann
Ausschussvorsitzender


Kai Gardeja
Kurdirektor


Marianne Putzke
Protokollantin